

Standfeste leicht Spachtelmasse

STL 39

Anwendungsbereiche

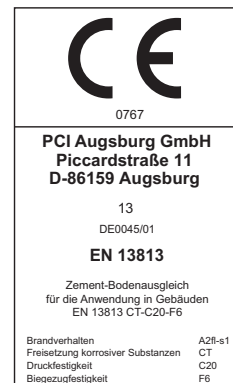
- Für innen.
- Vor der Verlegung von
 - textilen und elastischen Bodenbelägen
 - zu verklebendem Parkett oder Laminat.
- Zementäre Spachtelmasse zum Ausgleich von Vertiefungen, Löchern, Bodenunebenheiten und zum Ausbilden von Keilen auf
 - zementären Untergründen
 - Calciumsulfatestrichen
 - Magnesitstrichen
 - Gussasphaltestrichen
 - Spanplatten
 - Holzdielenböden
- keramischen Fliesenbelägen
- Beschichtungen.
- Zum Ausbessern von Treppenstufen und Podesten.
- Für Schichtdicken von 0,5 bis 50 mm.
- Geeignet für
 - Fußbodenheizung
 - Beanspruchung mit Stuhlrollen (ab 1 mm Mindestschichtdicke).
- Geeignet als füllende Grundierspachtelung auf Holzdielenböden, Spanplatten und keramischen Fliesenbelägen nach Zugabe von Universal-Vorstrich VG 2 beim Anmischen.

Produkteigenschaften

- Sehr emissionsarm PLUS, GEV-EMICODE EC 1 PLUS R.
- Mit dem Blauen Engel ausgezeichnet, weil emissionsarm (RAL UZ 113).
- Chromatarm; Giscode ZP1.
- Plastische Konsistenz, standfest.
- Schnelle Durchhärtung, bereits nach ca. 1 Stunde schleifbar und belegereif.
- Sehr ergiebig, niedriger Verbrauch.

Lieferform

- 20-kg-Kraftpapiersack mit Polyethyleninlage
Art.-Nr./EAN-Prüfz. 4220/5



Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

| | |
|--|--|
| Materialbasis | Spezialzemente, mineralische Füllstoffe, redispersierbare Polymerpulver, Additive |
| Komponenten | 1-komponentig |
| Konsistenz | pulvrig |
| Farbe | grau |
| Kennzeichnung nach | |
| - Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschiff-fahrt (GGVSEB) | kein Gefahrgut |
| - Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) | reizend: enthält Zement |
| <i>Weitergehende Informationen: siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.</i> | |
| Lagerfähigkeit | mind. 6 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern. Angebrochene Gebinde möglichst dicht verschließen und innerhalb kurzer Zeit aufbrauchen. |

Anwendungstechnische Daten

| | |
|---|---|
| Verbrauch | ca. 1,2 kg Pulver pro m ² und mm Schichtdicke |
| Schichtdicke | 0,5 bis 50 mm |
| Raum- und Untergrundtemperatur | + 10 °C bis + 25 °C |
| Mischungsverhältnis | 20 kg Standfeste Spachtelmasse <i>leicht</i> STL 39 + ca. 6,2 l Wasser Bei Teilmengen: 1 kg Standfeste Spachtelmasse <i>leicht</i> STL 39 + ca. 310 ml Wasser bei maschinellem Anmischen bzw. 360 ml bei Anmischen von Hand |
| Konsistenz | plastisch |
| Verarbeitbarkeitsdauer* | ca. 15 Minuten |
| Aushärtezeit* | |
| - begehrbar nach | ca. 45 Minuten |
| - schleifbar nach | ca. 1 Stunde |
| - belegereif mit diffusionsoffenen Belägen nach | ca. 1 Stunde |
| - belegereif mit Parkett oder Laminat nach | ca. 2 Stunden |
| - belegereif mit diffusionshemmenden Belägen nach | ca. 2 Stunden |
| Geeignet für Beanspruchung mit Stuhlrollen | ab 1 mm Mindestschichtdicke |

* Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten. Höhere Luftfeuchtigkeit verlängert die angegebenen Zeiten.

Untergrundvorbereitung

- Es gelten die Anforderungen der DIN 18 365 bzw. DIN 18 356.
- Der Untergrund muss trocken, sauber, fest, tragfähig, öl- und fettfrei sein. Er muss frei von Anstrichen und sonstigen haftungsmindernden Rückständen sein.
- Starke Verschmutzungen und haftungsmindernde Rückstände bzw. Oberflächen mechanisch (Kugelstrahlen, Schleifen) entfernen.
- Vorhandene Risse mit geeigneten Gießharzen schließen.
- Die Oberflächenzugfestigkeit der vorbereiteten Fläche darf bei nachfolgender Verklebung von Parkett oder Laminat im Mittel 1,0 N/mm² nicht unterschreiten.

Vorstrich

- Untergründe mit Universal-Vorstrich VG 2, je nach Untergrund unverdünnt oder 1 : 1 mit Wasser verdünnt, vorstreichen. Austrocknungszeiten des Vorstrichs beachten! Detaillierte Informationen sind dem Technischen Merkblatt Nr. 19 für Universal-Vorstrich VG 2 zu entnehmen.
- Auf zementären Untergründen kann STL 39 auch ohne Vorstrich eingesetzt werden.

Verarbeitung von STL 39

1. Kühles Anmachwasser in einem sauberen Anrührgefäß vorlegen, Standfeste Spachtelmasse *leicht* STL 39 zugeben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von Firma

Collomix) knollenfrei mischen. Kleinmengen sind auch von Hand, z. B. mit einer Spachtel, anmischbar.

2. Standfeste Spachtelmasse *leicht* STL 39 in der benötigten Schichtdicke

auf den getrockneten Vorstrich aufspachteln. **Ein Strecken der Spachtelmasse im angegebenen Schichtdickenbereich ist nicht erforderlich!**

Bitte beachten Sie

- Bei überhöhter Restfeuchte zementärer Verlegeuntergründe PU-Vorstrich VG 5 oder Epoxi-Vorstrich VG 7 bzw. VG 7 S verwenden und PCI-Beratung anfordern.
- Nur so viel Material anmischen, wie innerhalb der vorgegebenen Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann.
- Angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser verdünnt noch mit frischer Standfester Spachtelmasse *leicht* STL 39 vermischt werden.
- Für das Anmischen von Standfester Spachtelmasse *leicht* STL 39 ist die angegebene Anmachwassermenge einzuhalten. **Zusätze sind unzulässig.**
- Beim Anmischen von Hand ergibt sich ein höherer Wasserbedarf als bei maschinellem Anmischen.
- Falls Standfeste Spachtelmasse *leicht* STL 39 mit einem zementären Bodenausgleich überarbeitet werden soll, diesen auf die noch feuchte Spachtelung auftragen. Ist die Spachtelschicht bereits abgetrocknet,

ist mit Universal-Vorstrich VG 2 zu grundieren.

- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH, Horchstraße 2, 85080 Gaimersheim www.collomix.de

- Werkzeuge, Maschinen und Mischgeräte unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im ausgehärteten Zustand ist keine Reinigung mit Wasser mehr möglich.

- **In Abmischung mit Universal-Vorstrich VG 2 lässt sich STL 39 als schnell abbindende, verformungsfähige und füllende Grundierspachtelung verwenden.**

Anwendungsbereich: Zum Füllen von Fugen oder kleinen Ausbruch/Fehlstellen und dem gleichzeitigen Grundieren bzw. dünnschichtigen Abspachteln von Holzdielenböden, Spanplatten und keramischen Fliesenbelägen vor dem Aufbringen von Bodenausgleichsmassen und der darauf folgenden Verklebung von textilen und elastischen Belägen.

Mischungsverhältnis: Als Anmischflüssigkeit für STL 39 Universal-Vorstrich VG 2 im Verhältnis 1 Teil VG 2 zu 2 Teilen Wasser verdünnen. Anmischflüssigkeit anstelle des Anmachwassers in einem sauberen Anrührgefäß vorlegen, STL 39 zugeben und knollenfrei anmischen. Verarbeitung: Angemischtes Material mit einer Traufel oder Glättkelle auf den vorbehandelten tragfähigen Untergrund auftragen, in die Fugen oder Ausbruchstellen einbringen und gleich darauf (flächig) glatt abziehen (bis 1 mm Schichtdicke). Darauf achten, dass die Fugen oder Ausbruchstellen oberflächenbündig gefüllt sind. Die Verarbeitungszeit beträgt ca. 12 Minuten (bei + 23 °C und 50 % rel. Luftf.). Nach Begehbarkeit der Grundierspachtelung (ca. 40 Min) kann eine Bodenausgleichsmasse aufgebracht werden, z. B. Holzbohlen-Spachtelmasse HSP 34.

Sicherheitshinweise

Dieses Produkt enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Reizt die Atmungsorgane und die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses

Technische Merkblatt vorzeigen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produktes vermeiden. Informationen für Allergiker unter Telefon-Nr. +49 (821) 5901-380.

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Entsorgung von Produktresten

Produkt/Materialreste nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Pulvrige Produktreste mit Wasser anmischen und aushärten las-

sen. Ausgehärtete Produktreste können als reiner Bauschutt entsorgt werden (EAK-Abfallschlüssel-Nr. 170107).

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden.

Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen **Ihrer regionalen Entsorgungspartner** erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420** oder im Internet unter www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung/verpackungen.html.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Bera-

tungszentralen in Augsburg, Hamm, in Österreich und in der Schweiz anfordern.



PCI-Beratungszentralen mit telefoni-schem Beratungsservice:

PCI Augsburg GmbH

(08 21) 59 01-180

PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm

(0 23 88) 3 49-180

Oder direkt per Fax:

PCI Augsburg GmbH

Fax +49 (8 21) 59 01-419

PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm

Fax +49 (23 88) 3 49-252

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-bodenleger.com

PCI Augsburg GmbH
Niederlassung Österreich

IZ-NÖ-Süd · Straße 7 · Objekt 58 C7
2355 Wiener Neudorf
Tel. +43 (22 36) 6 58 30
Fax +43 (22 36) 6 58 22
www.pci-bodenleger.com

PCI Bauprodukte AG

Vulkanstrasse 110 · 8048 Zürich
Tel. +41 (58) 958 21 21
Fax +41 (58) 958 31 22
www.pci-bodenleger.com



Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, ist der Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.